

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 02.07.2018,
in der Mensa der Jürgen-Fuhlendorf-Schule

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender
Herr Bornhöft
Herr Hinck
Frau von Moers
Herr Schumacher
Herr Strübing
Herr Friedrichs
Herr Masur
Herr Rathjens als Vertreter für Herrn Baum
Frau Schönau-Sawade
Herr Schroedter

Nicht stimmberechtigt: Herr Gehringer
Herr Nawrath
Herr Brumm
Herr Schadendorf
Frau Steffen

Seniorenbeirat: Herr Park
Jugendbeirat: Herr Adrian
Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Seydel
Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing fehlt entschuldigt

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach
Protokollführer: Herr Duwe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses durch den Ausschussvorsitzenden
2.	Einwohnerfragestunde
3.	Außenanlage Jürgen-Fuhlendorf-Schule
4.	Bericht der Verwaltung
5.	Verkehrsangelegenheiten
6.	Abgesandte Bauanträge
7.	Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung

Nr.	Bezeichnung
8.	Planungs- und Grundstücksangelegenheiten
9.	Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wrage, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 1	Verpflichtung der Bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses durch den Ausschussvorsitzenden
--------------	--

Herr Wrage verpflichtet die Bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses.

TOP 2	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Herr Wrage mahnt an, dass die Protokolle früher vorzulegen sind. Ein Ausschussmitglied fragt, wann das Protokoll für die letzte Sitzung erstellt wird, es sei im Internet nicht verfügbar.

Herr Duwe erwidert, dass dieses bereits versendet wurde.

(Information zum Protokoll: Das Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten am Montag, den 17.05.2018, wurde am 15.06.2018 versendet. Jetzt ist es auch auf der Homepage der Stadt verfügbar.)

Ein Ausschussmitglied gibt an, bei ihm habe sich ein Gewerbebetrieb darüber beschwert, dass sie auf eine Anfrage bezüglich eines Gewerbegrundstückes keine Antwort erhielt.

Herr Duwe antwortet, dass das Gewerbegebiet Süd erst im September 2019 bezogen werden kann, aber mit den zwei bekannten großen Interessenten bereits der Großteil der Fläche vergeben ist. Auf Anfragen erfolgt jeweils eine Eingangsbestätigung, Antworten können noch nicht gegeben werden.

Ein Ausschussmitglied meint, dass bereits ortsansässige Firmen ausgewogen berücksichtigt werden sollten.

Herr Bürgermeister Kütbach ergänzt, dass die Anmeldung über NORDGATE läuft und eine Warteliste geführt wird. Heimische Betriebe sollen gehalten werden. Das Gewerbegebiet Nord ist belegt, es besteht aber noch die Möglichkeit der Erweiterung.

TOP 3	Außenanlage Jürgen-Fuhlendorf-Schule
--------------	---

Herr Wrage leitet in die Beratung ein. Der CDU-Vorschlag sieht vor, die vorhandene Fahrradabstellanlage zu erhalten und zu erweitern. Die Lehrerstellplätze werden beibehalten, für die Schüler sollen Stellplätze auf einem Extra-Grundstück geschaffen werden.

Es wird vorgeschlagen, zu prüfen, ob das erforderliche Grundstück von der BIMA erworben werden kann, den Vorschlag auf Machbarkeit zu untersuchen und zu entscheiden, wenn die Fördermittelfrage geklärt ist. Zudem soll die Verkehrssicherheit überprüft werden.

Herr Bürgermeister Kütbach schlägt vor, die Verkehrssituation von Herrn Krüger (Wasser- und Verkehrskontor), der schon oft von der Stadt beauftragt wurde, beurteilen zu lassen.

Ein Ausschussmitglied moniert, dass zu viel „herumlamentiert“ werde, kein brauchbares Konzept vorliege und darüber nachgedacht werden solle, den Planer zu wechseln.

Herr Duwe weist darauf hin, dass tatsächlich nicht mehr über ein Konzept zu beraten ist, sondern bereits über den Stand einer Entwurfsplanung, welche aus dem mehrheitlich beschlossenen Konzept entwickelt wurde.

Er ergänzt, dass in der Ausschusssitzung vom 17.05.2018 beschlossen wurde, die vorgestellte Entwurfsplanung als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln zu nutzen, die Planung selbst aber nicht bestätigt wurde. Es folgt der Hinweis, dass im Februar vom Planer bereits eine Konzeptvariante vorgestellt wurde, die das Beibehalten der zwei Geländeebenen beinhaltete.

Auf die Frage, ob das der Förderung zugrundeliegende Konzept noch verändert werden kann, führt **Herr Kütbach** zu den Förderregularien aus. Die Anmeldung der diversen Maßnahmen für Schulverband und Stadt nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II (Bundesmittel für finanzschwache Kommunen) ist fristgerecht erfolgt. Im Herbst stellt sich heraus, ob dieses Vorhaben in die Prioritätenliste aufgenommen wird, also ein Fördertrag gestellt werden kann, und wie hoch gegebenenfalls die Förderquote ist (zwischen 50% und 90%). Bis zur Beantragung kann die Planung noch geändert werden.

Neben der Anmeldung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II wurden für die Schulbaumaßnahmen auch Förderungen durch Landesmittel (IMPULS 2030) beantragt.

Vorgeschlagen wird, eine Förderung der Fahrradabstellanlage über Radverkehrsinfrastrukturprogramme des Kreises Segeberg anzustreben.

Es wird über die Inhalte der zwei am 26.06.2018 durch die Stadtverordnetenversammlung gefassten Beschlüsse zur Außenanlage der JFS diskutiert. Als Problem wird gesehen, dass das im Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen benannte modifizierte Konzept nicht vorliegt, da die vom Gymnasium vorgeschlagenen Sparmaßnahmen noch nicht eingepflegt und auch nicht allen Ausschussmitgliedern bekannt sind.

Herr Duwe schlägt vor, zusammen mit dem Planer und der Schule deren Vorschlag durchzuplanen und im nächsten Ausschuss vorzustellen.

Der Ausschuss begibt sich in den Außenbereich, wo **Herr Wrage** im Rahmen einer Begehung den CDU-Beschlussvorschlag erläutert.

Es wird darüber diskutiert, ob das benannte Grundstück angekauft oder das bereits im Eigentum der Stadt befindliche Areal für Stellplätze zu favorisieren ist. Das eigene Grundstück wird als zu wertvoll angesehen und soll für etwaige spätere Bedarfe vorbehalten werden.

Mit Blick auf den Faktor Zeit, die nächste Ausschusssitzung findet erst im September statt, wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die auch in der sitzungsfreien Zeit berät, um für die Sitzung eine Entscheidung vorzubereiten. Als mögliche Gruppenmitglieder werden Vertreter von Fraktionen, Verwaltung, Schulleitung sowie Schüler- und Elternvertretung in Aussicht genommen.

Herr Wrage erklärt, dass sich die in der Ausschlussdiskussion für richtig gehaltenen Veränderungen nur auf die Fahrrad- und Parkflächen beziehen; in die Schulhofgestaltung (wie schulintern konzipiert) soll nicht eingegriffen werden. Dies sei Sache der Schule selbst.

Herr Kütbach erklärt, dass der Auftrag der Stadtverordnetenversammlung, das Prüfen der Flächenoptionen auf ihre Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit beinhaltet. Die Entscheidung muss so vorbereitet werden, dass modular über die einzelnen Bestandteile abgestimmt werden kann. Dass das Ursprungskonzept durch Partizipation der Schülerschaft entstanden ist, muss gewichtet werden. Das gilt auch für die Eigenleistungen von Schule bzw. Förderverein und - separat - für die ohnehin durchzuführende Kanalsanierung.

Der **Vorsitzende des Jugendbeirates Herr Adrian** fordert, dass die vorliegende Ausführungsplanung, als Ergebnis langjähriger Planungen unter Mitwirkung der Schule, vollumfänglich umgesetzt wird.

Ein Ausschussmitglied erklärt, wenn keine Fördermittelzusage erfolge, sei nur die Parkflächenneuordnung umzusetzen. Flössen Zuschüsse, sei mit den Eigenmitteln die Anteilsfinanzierung für das große Konzept mit Schulhofgestaltung umsetzbar.

Ein Ausschussmitglied fordert, an der Planung des Planers festzuhalten, unabhängig davon, ob Fördermittel fließen.

Herr Kütbach sieht den Auftrag, bis September die Prüfung - unter Einbeziehung der neuen Flächen - vorzunehmen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Verbesserung der Verkehrssituation und die Kanalsanierung zwingend umzusetzen sind und sich daraus „automatisch“ bereits Spielräume für die Schulhofgestaltung ergeben. Es soll ein durchdachtes Konzept vorgestellt werden.

Herr Wrage formuliert sodann selbst weitere Eckpunkte der Planung und stellt diese wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

In der Planung zur Außenanlage der JFS sind die beiden vorhandenen Geländeebenen beizubehalten

Abstimmungsergebnis:

Dafür 9 Stimmen

Dagegen 2 Stimmen

keine Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Die KFZ-Stellplätze und Fahrradabstellanlagen sind entsprechend dem CDU-Antrag weiter zu planen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür 9 Stimmen

Dagegen 2 Stimmen

keine Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Ein Verkehrsplaner ist mit der Prüfung der Verkehrssicherheitssituation zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Voraussetzungen des Erwerbs der gegenüberliegenden BIMA-Fläche am Düsternhoop sind in weiteren Verhandlungen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür 9 Stimmen

Dagegen 2 Stimmen

keine Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Es wird eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung von je 2 Mitgliedern der Fraktionen eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltungen

Es wird angeregt, zur Beratung folgende Unterlagen vorzulegen:

- Pläne der zu erneuernden Kanäle
- Kosten bei separater Erneuerung der Kanäle
- Zusammenführung der reduzierten Parkplatzsanierung mit dem erforderlichen Budget für Schulhofgestaltung und der Kanalsanierungskosten

TOP 4	Bericht der Verwaltung
--------------	-------------------------------

Herr Duwe informiert, dass fristgerecht zum 30.06.2018 diverse Beantragungen/Anmeldungen von Fördermitteln vorgenommen wurden.

1. Beantragungen von Bundesmitteln nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I, Energetische Sanierung von Schulen (Jürgen-Fuhlendorf-Schule, Gemeinschaftsschule Auenland).
2. Anmeldung nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II (Bundesmittel).
Diverse Maßnahmen an den Schulen des Schulverbandes und der JFS (Schulhof/RUN-Projekt).

3. Die Maßnahmen von 2. wurden beim Landesprogramm IMPULS 2030 angemeldet, als 2. Chance für den Fall, dass der „Bundestopf“ nicht reicht.

Herr Duwe stellt beispielhaft ein beantragtes Bauvorhaben (Achtern Moor 11) vor. Hintergrund ist die Tendenz, dass vermehrt mit Bauanträgen auch gleich Anträge auf Befreiung von den Festsetzungen ortsrechtlicher Vorschriften eingereicht werden. Er möchte durchsetzen, dass sich die Planer/Bauherren grundsätzlich an den planungsrechtlichen Rahmen halten. Festsetzungen in Bebauungsplänen werden schließlich nicht ohne Grund getroffen und Anlieger sollten auf die Einhaltung vertrauen können. Im vorgestellten Beispiel ist die GRZ 2 geringfügig überschritten.

Der Ausschuss teilt die Auffassung, dass Befreiungen nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zuzustimmen ist, was beim Beispielvorhaben nicht gegeben ist.

Herr Duwe teilt mit, dass der Bauhof in den nächsten Wochen umfangreiche Arbeiten am Wegesystem vornehmen wird. Neben dem Ausbessern gravierender Schäden an Wirtschafts-/Feldwegen ist auch ein streckenweiser Aufbau von Wanderwegen vorgesehen. An folgenden Wanderwegen erfolgen ein Neuaufbau und die Wiederherstellung einer Breite von mindestens 2 Metern:

- Bissenmoor – unterer Teil
- Ortsteil Neu-Bissenmoor
- Bereich Stormarnring
- Bereich Rühmels/Storchennest.

Die alte Deckschicht wird mit einem Kompaktbagger abgezogen und eine Tragschicht mit Diabas 0/22 aufgebracht. Als Deckschicht kommt Glensanda 0/8 zum Einsatz. Punktuelle Ausbesserungen erfolgen mit den genannten Diabaskörnungen.

Herr Duwe informiert, dass die vakante Technikerstelle im Bauamt nunmehr besetzt ist. Herr Bodo Bokelmann wird die Arbeit am 03.07.2018 aufnehmen.

Herr Kütbach informiert, dass ihm ein Antrag auf Einrichtung einer Haltestelle für das Anrufsammeltaxi in der Oskar-Alexander-Straße (vor Haus an den Auen) vorliegt, zu dem – aufgrund der fortgeschrittenen Zeit - erst in der nächsten Sitzung vorgetragen wird.

TOP 5	Verkehrsangelegenheiten
--------------	--------------------------------

Der Vortrag von **Herr Strübing** zum "Radverkehrskonzept des Kreises Segeberg" wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Ein Ausschussmitglied regt an, die am Wanderweg im Bereich Rühmels entfernten Poller zu ersetzen.

Herr Park vom Seniorenbeirat weist auf die zunehmende Verrohung im Straßenverkehr hin. Insbesondere wurden an ihn vermehrt Beschwerden über rücksichtsloses Verhalten von Radfahrern herangetragen. Er regt an, vermehrt Kontrollen vorzunehmen, damit Fußgänger angstfrei am Verkehr teilnehmen können.

TOP 6	Abgesandte Bauanträge
--------------	------------------------------

Herr Duwe hat für den nicht öffentlichen Sitzungsteil einen Vortrag zu Fragen bezüglich Bauanträgen aus der April-Sitzung vorbereitet, trägt aber aufgrund fortgeschrittener Uhrzeit nicht vor. Er weist darauf hin, dass Inhalte mit personenbezogenen Daten zukünftig nicht mehr öffentlich verteilt/beraten werden.

Aus der aktuellen Bauvorhaben-Liste wird um Erläuterungen zu den Bauanträgen Nrn. 73, 82, 85, 88, 93, 95 gebeten.

(Hinweis: Da es sich zum Teil um vertrauliche Daten handelt, wird die gewünschte Information unter TOP 9 des Protokolls abgebildet.)

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

Ein Ausschussmitglied fragt nach der Quelle für die Aussage, dass durch die Verschiebung der Straßenbaumaßnahme Landweg/Bimöhler Straße günstigere Preise zu erwarten sind.

Herr Duwe antwortet, dass es sich um die Aussage des beauftragten Straßenplaners handelt, die er anhand seiner Erfahrungen bestätigen kann. Im Sommer haben erfahrungsgemäß die meisten Baufirmen volle Auftragsbücher, so dass sie nur noch zu hohen Preisen anbieten.

Herr Duwe erläutert, warum die im Durchführungsvertrag geregelte Kostenbeteiligung Dritter am Projekt „Kinderspielplatz WP Bissenmoor“ als erledigt anzusehen ist. Es soll kurzfristig eine Abstimmung mit den Fraktionen erfolgen, um zu klären, ob bereits in der sitzungsfreien Zeit Aufträge ausgelöst werden können.

nichtöffentlicher Teil der Sitzung:

Nur für den internen Gebrauch.

Gesehen:

gez.

Volker Wrage
Vorsitzender

gez.

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

gez.

Frank Duwe
Protokollführer